

Unser Programm für den  
**Kreis Gotha**



**Kreistagswahl  
26. Mai 2019**



## Leben, Lernen, Arbeit, Erholung in unserem Landkreis Gotha

Liebe Bürger,

die Alternative für Deutschland wurde 2013 gegründet und ist damit eine sehr junge Partei – eine Partei allerdings, die es bereits in den Bundestag, in alle Landtage und in das EU-Parlament geschafft hat.

Wir möchten nun an diese beispiellose Erfolgsgeschichte anknüpfen, indem wir auch auf kommunaler Ebene ein Gegengewicht zu der bürgerfernen, familienfeindlichen und ideologischen Politik der Altparteien bilden.

Bisher konnten wir auf Kommunalebene bereits einiges erreichen: So hat unser Gesetzesentwurf zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge dafür gesorgt, dass alle im Thüringer Landtag vertretenen Parteien dieses Ziel nun ebenfalls im Wahlkampf nutzen.



Wir wollen aber mehr erreichen, nämlich...

- dieses Land grundsätzlich neu auszurichten und zwar ausschließlich an den Interessen unseres Volkes, nicht denen von Lobbyisten oder Ideologen.
- unsere Heimat als lebenswerte Region erhalten. Daher lehnen wir die verhängnisvolle Politik der Altparteien entschieden ab, die gerade in vielen westdeutschen Städten zur Bildung krimineller Clanstrukturen und zu einem umfassenden kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Verfall geführt hat.
- mehr direkte Bürgerbeteiligung und Transparenz. Die bisherige, selbstgefällige Politik der etablierten Parteikader, die nichts mehr mit den Interessen unserer Bürger zu tun hat, muss ein Ende finden!
- unsere Region wieder sicher, familien- und kinderfreundlich machen.
- unseren Fachkräftenachwuchs aus eigener Kraft gewinnen und ihm starke Wurzeln in unserer Region geben.

Die AfD beschränkt sich nicht auf ein Thema, sondern ist, gemeinsam mit vielen Bürgerinitiativen und -bewegungen, Teil eines umfassenden Reformprojekts, das den Staat endlich wieder vom Kopf auf die Füße stellen wird. Hierzu müssen wir auch in die Kreistage, in die Stadt- und Gemeinderäte!

## Bürgerservice statt Bürokratie!

Wie sieht eine bürgernahe und effiziente Verwaltung aus? Unser zentraler Anspruch ist, dass die Verwaltung sich als Dienstleister für die Bürger – und nicht für Parteien oder Beamte – betrachtet. Dies bedeutet auch, dass sich die Erreichbarkeit stark verbessern muss.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass...

- alle sich durch neue Technik ergebenden Einsparmöglichkeiten ausgenutzt werden, wobei weniger technikerfahrene Bürger nicht ausgegrenzt werden dürfen.
- Wartezeiten auf das nötige Minimum reduziert werden.
- die Kommunalverwaltung die Bürger von nicht notwendigen Prozessabläufen und Antragsstellungen befreit und überflüssige Bürokratie abgebaut wird.
- die Kommunalverwaltung ihren Ermessensspielraum nutzt, um unsere Bürger weitestmöglich von ideologischen Vorgaben zu befreien.
- die Kommunalverwaltung gegenüber den Bürgern Neutralität übt.
- mehr Dienstleistungen direkt über das Internetportal der Kommunalverwaltung beantragt und abgerufen werden können.
- Verwaltungsentscheidungen so getroffen und vermittelt werden, dass sie für die Bürger nachvollziehbar und transparent sind.



## Familien & Kinder

Die AfD entwickelt ihre politischen Grundsatzpositionen vor allem aus den Interessen von Familien. Wir wollen unsere Städte und Gemeinden zu familien- und kinderfreundlichen Orten machen und so ein lebensbejahendes Modell schaffen, dass der familienfeindlichen und vom Genderwahn heimgesuchten Altparteienpolitik entgegensteht.

Daher setzen wir uns ein für...

- eine ausreichende und bedarfsgerechte Finanzierung der Kindergarten- und Kinderkrippenplätze.
- die Abschaffung von Kindergartenplatzgebühren, statt Geld für fragwürdige Integrationsprojekte auszugeben.
- eine Bauförderung für Familien und eine einfache Bauplanungs- und Baugenehmigungspraxis.
- Schulen, Ärzteversorgung, Apotheken und Sparkassen sowie einen erleichterten Zugang zur Verwaltung auch im ländlichen Raum.
- den Ausbau von Spielplätzen, Sporteinrichtungen sowie Wanderwegen und Naturlehrpfaden.



## Straßen- und Schienenverkehr

Die Politik der Altparteien hat nicht nur zu einer Verschlechterung bei der Anbindung von Städten und Dörfern an das Verkehrsnetz geführt, sondern gleichzeitig auch den Zustand der Straßen vernachlässigt. Die ideologisch motivierten Kampagnen gegen die Nutzung von PKW laufen weiter. Insbesondere Familien im ländlichen Raum leiden unter der umfassenden Verschlechterung aller Verkehrsbereiche. Es ist an der Zeit, gegenzusteuern!

Wir setzen uns daher dafür ein, dass...



- ländliche Regionen nicht vom Schienenverkehr abgekoppelt werden.
- ein landesweites strategisches Konzept für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit Bus und Bahn erarbeitet wird.
- Schüler und Auszubildende Busse und Bahnen des gesamten Nahverkehrs kostenlos nutzen dürfen, mit dem Ziel, zukünftig den ÖPNV für alle Bürger kostenlos anzubieten.
- die auffällig kurzen (und kurzsichtigen) Instandsetzungszyklen von Straßen verlängert werden: Es kann bei der Sanierung nicht um straßenbauliches Flickwerk gehen, das den Jahreshaushalt möglichst wenig belastet, nötig ist stattdessen die Nutzung innovativer Straßenbautechnologien, die eine lange Nutzungsdauer ermöglichen.
- Straßenausbaubeiträge dauerhaft abgeschafft werden.
- bei schwer belasteten Ortsdurchfahrten, insbesondere im Fall von Bundesstraßen, Ortsumgehungen errichtet werden, z.B. in Schwabhausen.
- bestehende Bundesstraßen auch als solche erhalten bleiben und nicht herabgestuft werden.
- kein Geld für die Förderung von ökonomisch und ökologisch fragwürdiger Elektromobilität verschwendet wird.

## Wiederherstellung der Sicherheit

Unsere Städte und Dörfer sollen wieder sicher werden!



Wir setzen uns daher ein für...

- die gezielte Bekämpfung und Prävention der Gewalt-, Einbruchs- und Drogenkriminalität anstelle der einseitigen und falschen Ausrichtung auf Verkehrsdelikte.
- die Erhöhung der Anzahl von Polizeidienststellen.
- eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Wiederholungstätern.
- die Bekämpfung von religiösem und politischem Extremismus.
- zusätzliche Polizeistreifen an Brennpunkten mit erhöhter Kriminalität, z.B. im Gothaer Stadtgebiet oder vor Schulen.
- eine bessere technische Ausstattung von Polizei und Feuerwehr.
- einen Ausbau von Nachwuchsförderungsprogrammen.
- eine angemessene Aufwandsentschädigung für Einsätze der freiwilligen Feuerwehr.

# Unsere Kandidaten für den Gothaer Kreistag



**Listenplatz 1:**  
**Gröning, Birger** (1975)  
Physiotherapeut



**Listenplatz 2:**  
**Fiedler, Jens** (1968)  
Schlosser



**Listenplatz 3:**  
**Steinbrück, Stephan** (1975)  
Maschinen- und Anlagenfahrer

## Listenplätze 4 bis 16:

**Knoll, Hans-Ulrich** (1958) - Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsgestaltung

**Arnold, Kai-Uwe** (1971) - Kranken- und Altenpfleger

**Schleusener, Martin** (1987) - Mitarbeiter Außendienst

**Volkenannt, Sven** (1988) - Lagerist

**Häfner, Bernd** (1952) - Sicherheitstechniker

**Ritter, Heike** (1961) - Examierte Altenpflegerin

**Richter, Volkmar** (1948) - Gastwirt

**Kütter, Miriam** (1983) - Dipl.-Betriebswirtin (BA) Medienwirtschaft

**Beck, Christine** (1966) - Immobilienmaklerin

**Meß, Jürgen** (1951) - Gastronom

**Funke, Ronald** (1963) - Geschäftsführer Küchenhandel

**Eggert, Sylvia** (1965) - Finanzökonom

**Uibel, Reinhard** (1949) - Ingenieur

## Kommunale Asylpolitik

Es muss zwischen Bürgerkriegsflüchtlingen, die unsere Leitkultur anerkennen und Migranten, die das Asylrecht aus wirtschaftlichem Interesse heraus missbrauchen, unterschieden werden. Eine tatsächliche Hilfe für Notleidende ist nur dann möglich, wenn Missbrauch und Betrug entschieden bekämpft werden. Der Islam gehört nicht zu Deutschland.

Wir setzen uns daher dafür ein,...

- die Armuts- und Sozialmigration in unsere Städte und Dörfer so unattraktiv wie möglich zu gestalten, insbesondere durch die – rechtlich durchaus zulässige – Absenkung der Versorgungsstandards: Sachleistung geht vor Geldleistung!
- intensive Kontrollen durchzuführen und insbesondere falsche Alters- und Herkunftsangaben sowie sonstige Täuschungen hart zu ahnden – auch durch vorrangige Abschiebungen.
- straffällige und gewalttätige Asylbewerber zu überwachen und, in Zusammenarbeit mit der Landesregierung, beschleunigt abzuschicken.
- weiteren Zuweisungen von Wirtschaftsflüchtlingen entschieden entgegenzutreten.
- inakzeptable religiöse Praktiken wie das betäubungslose Schächten ohne Ausnahme zu verbieten.
- Asylbewerber zu gemeinnütziger Arbeit heranzuziehen. Auf diese Weise erhalten sie die Möglichkeit, dem Land, das sie aufnimmt und unterstützt, etwas zurückzugeben.

## Haushaltspolitik im Interesse der Thüringer!

Alle politischen Ziele unterliegen am Ende vor allem der finanziellen Machbarkeit. Für uns ist dabei die haushaltspolitische Prioritätensetzung klar: Geld geben wir nur dann aus, wenn es unseren Bürgern und unserer Region nützt.

Wir setzen uns daher dafür ein,...

- den Haushalt ausgeglichen zu gestalten.
- Integration als Bringschuld von Migranten zu verstehen: Dies bedeutet, Ausgaben für deren Versorgung und Integration zu reduzieren und auf Sach- statt auf Geldleistungen zu setzen.
- dass die hierdurch erzielten Einsparungen für preisgünstige Kindergartenplätze, die Sanierung von Schulen, die Feuerwehr und für die Absenkung der Höhe von Beitrags- und Gebührenforderungen, z.B. bei der Wasserversorgung, genutzt werden.
- dass zusätzliche Belastungen durch hohe Gewerbesteuer sätze vermieden werden.



## Kluge Köpfe statt gestresster Schüler und Lehrer!

Solide Bildung sowie qualitativ hochwertige Wissenschaft sind heute Grundpfeiler für das wirtschaftliche Wohlergehen unserer Region. Wir wollen daher gut ausgestattete Bildungseinrichtungen, in denen unsere Kinder optimal auf das Leben und den Beruf vorbereitet werden. Die katastrophale Bildungspolitik der Altparteien hat zahlreiche Defizite und ideologische Verirrungen verursacht, die dringend beseitigt werden müssen.

Wir setzen uns daher ein für...

- gut ausgestattete und wohnortnahe Schulen sowie den Erhalt aller Schulen im ländlichen Raum.
- die zügige Sanierung maroder Schulgebäude und Turnhallen.
- den Erhalt von Förderschulen: Dies ist ein Modell, das Lernbehinderte gezielt unterstützt, anstatt sie mittels einer falsch verstandenen Idee von ‚Inklusion‘ in die Standardbeschulung aufzunehmen, ohne dass hierfür ausreichend Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
- eine strikte Ideologiefreiheit und politische Neutralität in Schulen und Kindergärten.
- gesunde, ausgewogene und regional erzeugte Speisen und Getränke in der Schulspeisung anstelle der Nutzung des jeweils billigsten Dienstleisters; Fettsucht stoppen, traditionelle Thüringer Speisen gehören auf den Speiseplan, da sie Teil unserer Kultur sind.
- ein breites Angebot an unterrichtsergänzenden Arbeitsgemeinschaften, mit denen das Interesse von Kindern an Technik und Naturwissenschaften ebenso gefördert wird, analog des Bereiches Informatik.



## Wirtschaft und Arbeit

Wer den Wohlstand unseres Freistaats und seiner Bürger mehren möchte, muss beste Bedingungen für Unternehmen und Fachkräfte schaffen. Unser Ziel ist es daher, Thüringen zu einem modernen Technologiestandort zu entwickeln, der seinen Bürgern Arbeitsplätze und Wohlstand sichert. Wir wollen auch Verluste beim verarbeitenden und dienstleistenden Gewerbe durch Neuansiedlungen ausgleichen und unsere Standorte im Wettbewerb stärken.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass...

- Unternehmen von unnötiger Bürokratie entlastet werden.
- rechtzeitig Bedarfsanalysen für die Ausweisung von Flächen zur Gewerbeentwicklung durchgeführt werden.
- die Wirtschaftspolitik die regionalen und traditionellen Stärken zur Standortsicherung berücksichtigt und bei Außendarstellung und Wettbewerb nutzt.
- auch auf kommunaler Ebene der Boden für die Beendigung der rein ideologisch motivierten Russlandsanktionen und die Reaktivierung traditioneller osteuropäischer Wirtschaftsbeziehungen bereitet wird. Die Region darf nicht Opfer einer verfehlten Außenpolitik werden.
- die besondere Rolle des heimischen Handwerks und die traditionelle deutsche Meisterausbildung wertgeschätzt und gefördert wird.
- insbesondere im ländlichen Raum und bei kommunalen Behörden eine umfassende Digitalisierung vorangetrieben wird.
- Kindern und Jugendlichen die Bedeutung ihrer Heimatregion vermittelt wird. Auch dies trägt dazu bei, einen höheren Anteil an Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Fachkräfte für Thüringen zu gewinnen und zu erhalten.

## Umwelt, Landwirtschaft und Tourismus

Der Erhalt einer starken Landwirtschaft, der Schutz der Umwelt und die Förderung des Tourismus sind keine Gegensätze, sondern gemeinsam Bestandteile einer klugen Politik, in der die Interessen von Wirtschaft und Umweltschutz nicht länger gegeneinander ausgespielt werden.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass...

- die Ressourcen geschont werden und Umweltschutz ideologiefrei betrieben wird.
- keine neuen Windkraftanlagen errichtet werden, die das Landschaftsbild unserer Region und die Gesundheit der Anwohner beeinträchtigen.
- die Land-, Forst- und naturnahen Flächen erhalten bleiben.
- die heimische Saatgutvielfalt nicht durch gentechnisch veränderte Arten zerstört wird.
- der Tourismus in der Region gefördert wird, z.B. durch den Ausbau des Inselferres im Rahmen eines neuen Konzepts.

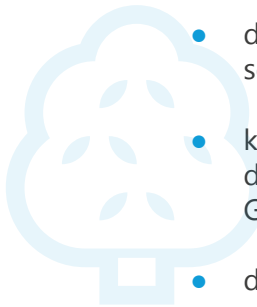


Bild: Pixabay.com

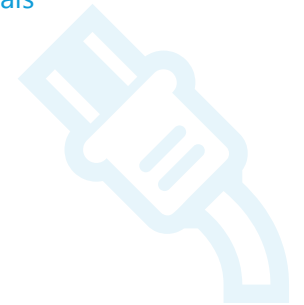


## Bezahlbare Energie statt Energiewende-Ideologie

Unsere Partei setzt sich für eine saubere, planbare und preisgünstige Energieerzeugung ein. Wir sind erklärte Gegner der hunderte Milliarden Euro umfassenden „Energiewende“, die nicht nur den Strompreis mehr als verdoppelt hat.

Wir setzen uns daher ein für...

- einen umfassenden Verzicht auf neue Windkraftanlagen, Großflächen-Photovoltaikanlagen und neue Stromleitungsprojekte (z.B. Südlink).
- eine Hinwendung der Stadtwerke zu preisgünstigen Strom- und Gastarifen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und sozial benachteiligte Anwohner (Sozialtarif).
- eine regionale Stromerzeugung, die neue Megatrassen überflüssig macht.
- eine Vergabe von Konzessionsverträgen mit dem Ziel, die Netzkosten für Verbraucher unserer Region zu senken. Energiepolitik hat nicht den persönlichen Eitelkeiten einiger weniger Kommunalpolitiker zu dienen, sondern den Interessen der Region.







## **Kreisverband Ilmkreis-Gotha für den Kreis Gotha**

Als stetig wachsende Volkspartei bietet die AfD jedem Bürger die Möglichkeit sich aktiv an der Politik zu beteiligen. Nur wenn wir Bürger zusammenhalten, können wir richtige Entscheidungen für eine gute Zukunft bewirken. Nehmen Sie Ihre Rechte wahr!

### **Telefonische Bürgersprechstunde:**

Freitag 18 - 20 Uhr unter Tel. 01 76 / 926 345 55

V.i.S.d.P. Birger Gröning, Landhaus 1, 99867 Gotha

E-Mail: [vorstand@afd-ilmkreis-gotha.de](mailto:vorstand@afd-ilmkreis-gotha.de)

### **Unterstützen Sie uns im Wahlkampf mit Ihrer Spende:**

AfD Ilmkreis-Gotha

IBAN: DE73 8405 1010 1010 0740 47

BIC: HELADEF1ILK

Verwendungszweck:

„Wahlkampf Kreistag Gotha“

Bitte geben Sie im Verwendungszweck außerdem Ihren Vor- und Zunamen und Ihre Adresse an, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen.

**[www.afd-ilmkreis-gotha.de](http://www.afd-ilmkreis-gotha.de)**